

Jahresbericht 2020 der LAG Wattenmeer-Achter

1 Rahmenbedingungen

Die Corona-Situation hat die LEADER-Arbeit in diesem Jahr sehr beeinflusst. Termine und Netzwerkaktivitäten wurden abgesagt und/oder digital abgehalten, Fristen mussten verschoben werden. In den Vereinen konnten Arbeitseinsätze zur Vorbereitung der Projekte nicht wie geplant umgesetzt werden. Auch Veranstaltungen mussten auf unbestimmt verschoben werden. Der erste Ausbildungsdurchgang der Fortbildung zum Fachwirt für Thalasso und Spa-Management des Staatsbad Norderney in Kooperation mit der IHK musste um ein Jahr verschoben werden. Als Tourismusdestination ist der Wattenmeer-Achter bzw. seine Kommunen und Tourismusorganisationen zudem in besonderer Weise vom Lockdown betroffen.

Es konnte eine LAG-Sitzung im Juni unter Corona-Hygienebedingungen in einer Sporthalle in der Stadt Norden stattfinden. Für die Jahre 2021 und 2022 haben EU und Bund eine Übergangsphase beschlossen, bevor die neue Förderperiode offiziell am 1.1.2023 beginnt. Da die Geschäftsstelle und das Regionalmanagement nur bis Ende 2020 mit der Begleitung der Förderperiode beauftragt wurde, allerdings mit der Option einer Verlängerung, wurde im September ein Umlaufverfahren zur Verlängerung der Verträge durchgeführt, eingeleitet im Auftrag des Vorsitzenden und durchgeführt durch die Stadt Norderney. Die LAG hat der Verlängerung der Verträge einstimmig zugestimmt. Im Dezember wurde die Auftragsbestätigung zur Fortführung der Geschäftsstellentätigkeit und des Regionalmanagements erteilt und der Zuwendungsbescheid entsprechend angepasst.

2 Umsetzungsstand

Im Jahr 2020 gab es zum Stichtag 15.03.2020 insgesamt 14 Förderanfragen und damit deutlich mehr als im Durchschnitt bei den vorhergegangenen Stichtagen die Geschäftsstelle erreichten. Es handelte sich alles um förderwürdige Projekte, die die LEADER-Region Wattenmeer-Achter vorangebracht hätten. Doch ein potenzieller LEADER-Zuschuss von ca. 1,5 Millionen Euro wäre mehr als deutlich über die noch vorhandenen Mittel hinausgeschossen. An dieser Stelle hat allerdings unser Scoring seine Wirksamkeit gezeigt, sodass eine qualitativ hochwertige Auswahl der Projekte möglich war.

Leider konnten mit den noch zur Verfügung stehenden Mitteln deshalb lediglich vier Projekte von der LAG zur Antragstellung freigegeben werden.

Es wurden acht Projekte in der LAG-Sitzung vorgestellt (mit den höchsten Punktzahlen) und diskutiert. Die vier Projekte mit dem höchsten Scoring sind von der LAG zur Förderung freigegeben worden. Damit wurde eine Fördersumme von insgesamt knapp 587.000 € positiv von der LAG beschlossen.

Ende 2020 konnten insgesamt 16 Projekte abgeschlossen und mit einer Gesamtsumme von rund 830.000 € ausbezahlt werden. Drei Projekte haben ihren Verwendungsnachweis eingereicht. Weitere zehn Projekte sind bewilligt und befinden sich in der Umsetzung. Vier Projekte haben einen

Antrag eingereicht. Die Projekte decken alle vier Handlungsfelder ab. Die Zielerreichung in den Handlungsfeldern ist insgesamt gut.

Im Handlungsfeld 1: *Tourismus/Regionale Produkte* sind nahezu alle Ziele erreicht, hier wurden 17 Projekte zugeordnet. In den Handlungsfeldern 2: *Natur-/Umweltschutz/Erneuerbare Energien* und 4: *Fachkräftesicherung/regionale Wirtschaft* hat die Zielerreichung zugenommen, hier wurden jeweils fünf Projekte zugeordnet. Insgesamt ist eine sehr starke Nachfrage im Bereich der Sicherung der Daseinsvorsorge zu verzeichnen. Dem Handlungsfeld 3: *Daseinsvorsorge, Kultur* wurden insgesamt elf Projekte zugeordnet. Lediglich im Bereich Mobilität/ÖPNV/Verkehr ist der LAG noch kein LEADER-Projekt zur Förderanfrage eingereicht worden. Die LAG der LEADER-Region Wattenmeer-Achter konnte die eingeplanten Mittel für 2017 alle auszahlen.

Ende 2020 sind damit insgesamt knapp 2 Mio. € per LAG-Beschluss oder Bewilligung in Projekten gebunden oder bereits ausgezahlt. Damit stehen derzeit keine weiteren Mittel zur Verfügung.

Bei der Anfang Januar 2021 durchgeführten Projektträgerabfrage (n=10) haben die Rückmeldungen (6) dargelegt, dass bei vielen Projekten die Projektziele erreicht werden konnten und dass die Projekte in der Region eine Wirkung erzeugt haben.

Die Auswertung der Antworten ergab zudem, dass die Projektträger die Arbeit des Regionalmanagements als sehr gut bis gut empfanden. Lediglich ein Projektträger empfand die Beratung als befriedigend. Die Unterstützung bzw. Beratung des Regionalmanagements bei der Vorbereitung der LEADER-Förderanfrage bzw. beim Zusammenstellen der Projektunterlagen empfanden alle Befragten als sehr gut, die Beratung bei der Akquise von Drittmitteln bzw. der Kofinanzierung als sehr gut bis gut. Auch die Arbeit der Geschäftsstelle wird mit sehr gut bis gut bewertet.

3 Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Die LEADER-Arbeit im Jahr 2020 war bestimmt durch die Corona-Situation.

Die für März geplante Bereisung (organisiert von der LEADER-Region Roede, zusammen mit den LEADER-Regionen Nordseemarschen und Fehngebiet) von interessanten LEADER-Projekten musste kurzfristig aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. Auch der Nachholtermin im Oktober musste wieder abgesagt werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit über die Homepage www.wattenmeer-achter.de und die regionale Presse wurde natürlich in der gewohnten Weise stets aktualisiert und fortgeführt.

4 Kurzdarstellung bedeutender Projekte

Das Projekt „**Otto Schülke**“, welches im Jahr 2019 ein positives Votum erhalten hatte, wurde in diesem Jahr größtenteils umgesetzt. Im Dezember 2020 wurde der ehemalige Seenotrettungskreuzer Otto Schülke, welcher in den Jahren 1969 bis 1997 auf Norderney im Einsatz war, nach gut zwei Monaten in der Werft Hooksiel fertiggestellt und erstrahlt wieder im neuen / alten Glanz. Über LEADER wurde die Überführung des Schiffes von Norwegen nach Deutschland sowie erste

Instandsetzungen des Schiffes und die Aufstellung auf Norderney gefördert. Nach der erfolgreichen Überführung hat sich der Verein dafür entschieden, die "Otto Schülke" doch im Wasser zur Ausstellung vorzubereiten. Das Schiff soll vor der Insel eingesetzt werden und als Botschafter für Norderney und den Rettungsdienst auf See fungieren. Ein Änderungsantrag wird vom Verein gerade vorbereitet. Dieser sehr engagierte Verein, welcher sich extra zur Instandsetzung und Umnutzung zum Museumsschiff gegründet hat, leistet eine sehr intensive Öffentlichkeitsarbeit (<https://otto-schuelke.de/>).

In dem Projekt „**Norder Gesundheitsnetzwerk – Strategische Zukunftsausrichtung**“ der Stadt Norden sollen die vor Ort befindlichen Anbieter von Gesundheits-/Pflegeleistungen miteinander vernetzt und Abläufe optimiert werden. Durch ein gemeinsames Netzwerk sollen Synergieeffekte genutzt und die medizinische und pflegerische Versorgung langfristig sichergestellt werden. In einem Vorläuferprojekt wurde dieser Bedarf mit Unterstützung der Hochschule Emden/Leer unter Beteiligung der Gesundheitswirtschaft ausgewiesen.

5 Sonstige Besonderheiten in der LAG

In 2020 fällt hinsichtlich der Projektanfragen auf, dass vermehrt private Vorhabenträger Förderanfragen einreichen. Insgesamt ist der Investitionsbedarf für touristische Projekte, die in Verbindung zu den Themen Gesundheit und Natur/Weltnaturerbe stehen, weiterhin (und voraussichtlich auch zukünftig) sehr hoch. Dies liegt u. a. daran, dass touristische Maßnahmen über ZILE für den Wattenmeer-Achter nicht förderfähig sind (Einzugsbereich > 50 km). LEADER wird diesen Investitionsbedarf in Zukunft kaum decken können, zumal der Fokus der Richtlinie Landschaftswerte (NBank) in Zukunft voraussichtlich vermehrt auf der Grünen Infrastruktur liegen soll und nicht im Bereich der Umweltinformationseinrichten und Besucherlenkung.